

# Aaron springt mit neuer Bestleistung zum Vize-Meistertitel im Hochsprung

**Cottbus.** Unter den 365 Athleten aus 43 Vereinen, die bei den Landesmeisterschaften der U12/U14 um Siege und gute Platzierungen kämpften, war vom SC Frankfurt (Oder) diesmal nur ein Quartett vertreten. Einige aussichtsreiche Leichtathleten mussten in Cottbus wegen Erkrankungen oder Verletzungen pausieren.

Mit einer Silbermedaille und zwei persönlichen Bestleistungen schmückte Aaron Bertel (M10) seine drei Starts. Den Vize-Landesmeistertitel errang er überraschend im Hochsprung. Mit 1,29 m verbesserte Aaron seine bisherige Bestleistung um sieben Zentimeter. „Für die nächste Höhe fehlte Aaron noch die Technik, die wir lange nicht speziell trainiert haben“, schätzt Übungsleiter und Papa René Bertel ein. Er lobt an dem jungen Sportler, „dass er sich auch allein sehr gut motivieren kann“.



Das bewies der Zehnjährige beim 50-m-Sprint. Nur eine Hundertstelsekunde fehlte ihm nach dem Vorlauf für das A-Finale. Im B-Finale ließ er sich den Ärger darüber nicht anmerken, sondern spurtete den anderen auf und davon und lief nach 7,95 s über die Ziellinie. Mit dieser persönlichen Bestzeit wäre er im A-Finale sogar Dritter geworden. Nur im 800-m-Lauf, seiner Paradedisziplin, lief es für Aaron diesmal nicht so gut. Hier wurde er, nach noch nicht ganz auskuriertem Erkältung Siebter (2:50,30 min).



Justin Rusko (M11) kehrte mit zwei vierten Plätzen aus Cottbus zurück. Mit der sechstbesten Vorlaufzeit ging er über 50 Meter ins Finale und konnte sich dort auf 7,64 s und Platz 4 steigern. Das gleiche Ergebnis erreichte er mit 47 m im Ballwurf – beide Ergebnisse bedeuteten persönliche Bestleistungen. Unter seinen Erwartungen blieb er mit 1,20 m im Hochsprung (Platz 8).

Lilly Thiessen (W11) zeigte ebenfalls einen guten Sprintvorlauf, „konnte ihre 7,98 Sekunden aber leider nicht mehr im Finale abrufen“, so René Bertel. Lilly wurde dort Siebte. Im Hochsprung und Ballwurf (pBL) belegte sie Plätze im Mittelfeld.

Die gleichaltrige Franziska Rossak erwischte in Cottbus keinen guten Tag. Weder im Sprint noch auf ihrer Spezialstrecke über zwei Stadionrunden konnte sie diesmal vorn mitlaufen.

Und auch das ist eine Episode, wie sie zum Sport gehört: Aaron musste ohne Spikes in seinen Wettkampftag einsteigen, weil der „schuhbeutelverantwortliche“ Papa diese vergessen hatte. Mama ließ nichts unversucht, kam nach einer Fahrt in die Stadt mit einem Paar neuer und von Opa Karl-Heinz gesponserter Spikes zurück – zeigte sie Aaron während des Hochsprungs und der lief wie oben beschrieben zur Höchstform auf.

